

Wiesbadener Tagblatt.

No. 122. Freitag den 25. Mai 1860.

Bekanntmachung.

Freitag den 25. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr soll das abgemähte Gras von dem Louisenplage dahier in Abtheilungen öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. Mai 1860.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 30ten d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zum Nachlasse der Fräulein Friederike Wolf dahier gehörigen Gegenstände, in allerlei Haus- und Küchengeräthen, Kleidern, Weißzeug, Bettwerk u. bestehend, in dem Hause der Frau Wittwe Friedrich, Schwalbacherstraße No. 10, abtheilungshalber versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. Mai 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 31. d. M. Abends 6 Uhr läßt Herr Revisionsrath Pfeiffer dahier die zwei ersten Schuren des ewigen Klees auf seinem 1 Morgen 51 Ruthen großen Acker an der Kapellenstraße an Ort und Stelle versteigern.

Wiesbaden, den 24. Mai 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 31. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Herr Heinrich Roth von Eltville, vermögen dahier, in seinem Hause an der Schwalbacher Chaussee eine Parthie angebranntes Bauholz in Abtheilungen, eine Quantität große eiserne Reife, mehrere Gartentische und 6 Gartenstühle, einen Weißzeugschrank, drei nussbaumene Stühle, mehrere Vorhänge mit Stangen und Verzierung, einige sonstige überflüssige Möbel und circa 70' eichenes Gartengeländer versteigern.

Wiesbaden, den 24. Mai 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Fortsetzung der Versteigerung aus der Nachlassenschaft der Peter Hagen Eheleute heute Freitag, 25. Mai, Morgens 9 Uhr, bestehend in 1 Drehbank, 6 Schraubstöcke, Amböse, Blasbalg und eine Schleiferei-Einrichtung mit verschiedenen Schleifsteinen, 1 Ständer mit Sauerkraut, 1 desgleichen mit Bohnen, circa 5 bis 6 Malter Kartoffeln, eine Parthie Holz und Steinhöhlen u.

4491

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 25. dieses Monats Morgens 8 Uhr wird der an den Böschungen der Taunus-Eisenbahn zwischen hier und Wiesbaden be-

findliche Klee- und Graswuchs für das Jahr 1860 verpachtet und mit der Verpachtung am Bahnhof dahier der Anfang gemacht.

Biebrich, den 21. Mai 1860.

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

17



Rhein-Dampfschiffahrt Kölnische u. Düsseldorfer Gesellschaft.

Veränderter Dienst vom **26. Mai** anfangend.

Von Biebrich nach Cöln	Morgens $5\frac{3}{4}$ Uhr.
" " " Cöln	" $7\frac{3}{4}$ " Schnellschiff.
" " " Cöln	" $9\frac{3}{4}$ " Schnellschiff.
" " " Cöln	" $11\frac{1}{4}$ " Schnellschiff.
" " " Cöln	Nachmittags 1 Uhr.
" " " Coblenz	Nachmittags $4\frac{1}{4}$ Uhr.
" " " Mannheim	Morgens $9\frac{1}{4}$ " Schnellschiff.
" " " Mannheim	Mittags $12\frac{3}{4}$ " Schnellschiff.
" " " Rotterdam & London	Montag, Dienstag, Donnerstag & Samstag Morgens $9\frac{3}{4}$ Uhr.

Wiesbaden nach Biebrich per Omnibus
 $7, 8\frac{3}{4}, 10\frac{1}{4}$ Uhr Morgens.

Personen, welche ohne Gepäck auf dem Bureau einsteigen, genießen eine Ermässigung im Preis.

100 Pfd. Reise-Effekten sind auf dem Dampfboote frei.

NB. Das Schnellschiff $7\frac{3}{4}$ Uhr hält bei der Thalfahrt an Brückenstationen, als Bingen, Lahnstein, Coblenz, Bonn, Cöln an, und ebenso zum Aussteigen per Nachen an Eltville, Oestrich, Caub, St. Goar, Neuwied, Remagen, Königswinter, bei der Schnellschiffahrt $11\frac{1}{4}$ Uhr ebenso mit Ausnahme von Eltville und Oestrich.

Billete und nähere Auskunft
in Wiesbaden bei **F. W. Kaesebier**, Langgasse No. 12.

Biebrich, den 29. April 1860.

Der Agent:

201

G. Brenner.

Extrafines Kunstmehl No. 00.

Diese vorzügliche Mehlsorte aus der

Seidelberger Kunstmühle

ist in Original-Kistchen von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Zentner fortwährend zu beziehen bei **C. Acker.**

NB. Die Qualität dieses Kunstmehls ist anerkannt vorzüglich und daher jede weitere Anpreisung überflüssig. 4801

Nicht zu übersehen!

Café 30, 31, 32, 33, 34, 35 und 36 fr. per Pfund,

Melis à 18, 19, 20, 21 und 22 fr. per Pfund,

feinsten **Biscuit-Vorschuss** 1 fl. per Kumpf,

Schmelzbutter 27 fr. per Pfund,

guten **Limburger Käse** per Pfund 16 fr.,

täglich frische **Butter** und **Eier** zum Marktpreis

173

empfiehlt **P. Koch**, Mehrgasse No. 18.

Nerostraße No. 23 ist **Gerstenstroh** zu verkaufen. 4908

Eröffnung des Schwimmbades im Nerothal. 4730

Ruhrkohlen
von bester Qualität sind billigt aus dem Schiffe zu beziehen bei
4695 **G. W. Schmidt** in Diebrich.

Gestickte Mull-Mantillen,
ganz neu in Schnitt und Dessin, empfiehlt zu billigen Preisen
4909 **H. W. Erkel.**

Fr. Weismüller, Hochstätte No. 12,
empfehlte alle Sorten gut und dauerhaft gearbeitete Schuhe und Stiefeln
in Leder wie in Lasting von den kleinsten bis zu den größten. 4851

Zinnsand
in Original-Tonnen, ist billigt zu haben bei
443 **J. K. Lembach** in Diebrich.

Oelfarben,
feinst gerieben, in allen Sorten, Möbel- und Buchbinderfirnisse,
sowie Pinsel in größter Auswahl, empfiehlt
4910 **Anton Roth, Goldgasse No. 5.**

~~~~~  
**Kurhessische 40-Thaler-Loose.**  
Ziehung am 1. Juni a. c.  
\* Haupttreffer: fl. 56000. — 14000. — 7000. — 3500. — 2c. \*  
Originalloose zum Tagescours und für diese Ziehung à fl. 3. 30 fr.  
das Stück bei **Hermann Strauss,**  
4692 untere Webergasse No. 44.  
~~~~~

In der schönen Aussicht
sind gute und rein gehaltene weiße und rothe Weine, als: 1857r, 1858r
und 1859r aus frisch angebrochenen Stücken in und außer dem Hause
zu haben. **Christian Scherer.** 4911

Neue Häringe
bei **C. Acker.** 4912

Russische Sardinen
marinirt in Pikles und pikanter Sauce im einzelnen Stück wie in Par-
thleen billigt bei **F. A. Ritter.** 4599

Feinster Biscuitvorschuss per Kumpf 1 fl. 4 fr., Schweizer Schmelz-
butter 27 fr., gestoßenen Melis, Rosinen, Corinthen, Mandeln
empfehlte **Hoh. Philippi** am Uhrthurm. 4897

Gartenwirthschafts-Eröffnung

von **P. J. Knefeli** auf dem Heidenberg No. 55.

Im Zapf befindet sich daselbst ein angenehmer trinkbarer rother u. weißer **Wein**, **Butt'sches Lagerbier**, **Kaffe**, destillirter **Branntwein**, und eine kleine **Speise-Restaurations**. Zur freundlichen Einladung empfiehlt sich der Obige.

4913

Zur schönen Aussicht.

Nächsten Montag den 28. Mai
am 2ten Pfingstfeiertage:

Tanzmusik

wozu höflichst einladet

Christian Scherer.

4914

Niederwald.

4733

Pfingstmontag den 28. d. M. findet auf dem Niederwald, wie bisher üblich, Nachmittags

Harmonie

Tanzmusik

statt.

Für gute **Weine** und **Speisen** wird bestens gesorgt sein und ladet hierzu höflichst ein

Niederwald, im Mai 1860.

Kleinheinz.

Bei Eröffnung der **Garten-Wirthschaft** erlaube ich mir meine billige und reinehaltene **Weine**, beste **Sorte Lagerbier** und **Apfelwein** nebst meiner **Regelbahn** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

4849

Ad. Maurer, Geisbergweg.

Soda-Water, Soda-Cognac-Water, Limonade gazeuse au citron et à l'orange empfiehlt billigt

4897

Sch. Philippi am Uhrthurm.

Getrocknetes Obst!

Mirabellen, Pflaumen, Bamb. türk. und franz. **Apfel, Birnen** u. s. w. in sehr edlen Sorten empfiehlt

F. L. Schmitt, Launusstraße No. 17. 3569

Gustav-Adolf-Verein.

4915

Die Sammlung von Beiträgen für die Zwecke des Gustav-Adolf-Vereins (pro 1859/60) ist nunmehr in hiesiger Stadt beendet worden und hat im Ganzen (einschließlich der Gaben von den ev. Schülern der Gymnasien, einer Mädchenklasse der Mittelschule auf dem Berge und einzeln andern Schüler und Schülerinnen) der Betrag von 940 fl. geliefert.

Wir danken für die Freudigkeit und Bereitwilligkeit, mit der man uns überall entgegen gekommen ist; möge der Herr der Kirche, der es weiß, wie viele Scherlein der Wittwen und Armen neben den reichen Geschenken der Wohlhabenden in die Kasse des Vereins gelegt worden sind, alle Geber für das, was sie den Brüdern in der Ferne Gutes zu erweisen bereit gewesen sind, an ihren eignen Herzen segnen!

Sollte aus Versehen Jemand bei der Einsammlung übergangen worden sein, so bitten wir ihn, seine Gabe einem der Unterzeichneten in dem Laufe der nächsten Woche gefälligst zuzusenden zu wollen.

Mittwoch, den 6ten Juni, feiert der Nass. Gustav-Adolf-Verein seine Generalversammlung in Caub. Wir dürfen hoffen, daß bei der leichtesten Möglichkeit, von hier aus diese Stadt zu erreichen, auch von Wiesbaden aus eine zahlreiche Betheiligung am Feste stattfindet.

Dietz, Flocker, Keck, Löw, Rücker, Schlemmer, Spiess, Thielmann, Thon, Weil, Weygandt.

Heute wird vorzüglicher

1859r Deidesheimer Wein

per Schoppen 12 fr. in Zapf genommen bei

4916

Heinrich Engel.

62 Rth. 78 Sch. ewiger Alee vorm neuen Kirchhof nahe bei der Stadt sind für dieses Jahr zu verkaufen Nerostraße 32 eine Stiege hoch! 4917

Italienische Brunellen

billigt bei **F. A. Ritter.**

Gothaer Cervelatwurst ist wieder angekommen bei

4897

Hch. Philippi am Uhrthurm.

Frischer Rheinsalm

4867

bei **C. Acker.**

Ein neues Kanapegeßell, nicht sehr groß, ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 4810

Vorzüglich gute Schleifdiel für Lüncher und Maurer, sowie 3 und 4" dicke Diel sind vorrätig bei **F. A. Kadesch.** 4918

Ein Paar noch gute Wagenrad sind zu verkaufen Nerostraße 23. 4919

Gute Rasse junge Rattenpinscher sind zu verkaufen. Näh. Exped. 4814

Ein männlicher Hund ist zu verkaufen Steingasse No. 25. 4920

Altes Blei wird zu kaufen gesucht Webergasse No. 8. 4708

Ein gelernter Blutsinf vom vorigen Herbst wird zu kaufen gesucht Marktplatz No. 10. 4921

Wegen Aufgabe meiner Mülerei verkaufe ich sämtliche Mühlgeräthschaften, darunter ein fast noch neues Wasserrad von 14 Fuß Gefall, Wellbaum, und 3 vorzügliche Mühlsteine.

Wiesbaden, den 23. Mai 1860.

J. Rosenthal.

4863

Ausgesetzt

eine sehr große Parthie **Bänder** in schwerer Qualität zu 4, 6, 8, 10 und ganz breite zu 12 fr. bei **B. Rubin** in Mainz, Schusterergasse C 25 neu. 4111

Bei **J. Bär** in der Kirchgasse sind $\frac{2}{4}$ Morgen **ewiger Alee** zu verkaufen. 4864

Lieber Vater K. K.....!

Wir gratuliren Dir recht herzlich zu Deinem heutigen 41. Geburtstage. 4822 E. K. E. K. P. K. M. K. A. K. L. K. S. K.

Liebes Mäthen B.....!

Es gratuliren zum heutigen Geburtstage Dir achtungsvoll Deine Freunde. 4923

Gefunden ein Fläschchen **Saarl.** Näheres in der Expedition. 4924

Von der Sonnenberger Ruine bis zur Dietsmühle ist ein schwarzer **Spießschleier** verloren gegangen. Man bittet, denselben gegen eine gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4925

Am verflossenen Montag wurde von der Louisenstraße No. 7 bis zur Adolphshöhe ein weiß melirter, seidener, mit Fransen besetzter und mit einem weißen Stiel zum Umlegen versehener **Sonnenschirm** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben Adolphshöhe im 2ten Stock gegen eine angemessene Belohnung abzugeben. 4926

Am Mittwoch Abend ging ein goldnes **Ohrgehörchen** mit rothen Steinen, ein Träubchen vorstellend, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 4927

Ein armes Dienstmädchen verlor Dienstag den 22. Mai von Stubers Mühle bis auf den Michelsberg ein **Tischtuch**, C. H. gezeichnet. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abgeben zu wollen. 4928

Ein blaubaumwollenes **Strickzeug** ist am Dienstag oder Mittwoch verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe abzugeben Graben No. 12. 4929

Derjenige, welcher den am vergangenen Samstag entflohenen **Kanarienvogel** (Hahne) Nerostraße No. 43 zurückbringt, oder nachweist, wer ihn eingefangen hat, erhält eine gute Belohnung. 4930

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und in der Wirthschaft serviren muß, wird gesucht. Näheres in der Exped. 4779

Zum sofortigen Eintritt wird ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 4514

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeiten versteht und mit Kindern umgehen kann, sucht eine Stelle. Näheres Römerberg No. 3. 4931

Zum sofortigen Eintritt zu einer feinen Herrschaft sucht ein anständiges Frauenzimmer, welches in der höheren Kochkunst sowohl, wie im Kleidermachen, Serviren, Frisiren, Feinwaschen, Bügeln u. sehr wohl erfahren ist und bescheidene Ansprüche macht, eine passende Stelle durch das Commissions-Bureau von Gustav Deucker, Langgasse No. 47. 4932

Ein gebildetes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft eine andere Stelle und ist bereit, auch mit auf Reisen zu gehen. Näheres Goldgasse 14. 4933

Ein junger Mann sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten, sei es in der Buchführung oder in einer anderen Branche. Näheres Erped. 4934

Eine gute **Weißzeugnäherin** findet Beschäftigung. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4935

Kengasse 3 können einige reinliche Mädchen unentgeltlich nähen lernen. 4936

Ein Mädchen, welches im Kochen und der Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht eine Stelle und kann bald eintreten. Näh. Friedrichstraße 37. 4937

Ein gefestetes braves Frauenzimmer, welches mehrere Jahre in einem Spezereigeschäft conditionirte und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht jetzt oder auf Johanni hier oder außerhalb eine ähnliche Stelle. Näheres in der Erped. d. Bl. 4938

Ein braves reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht Steingasse 7. 4939

Ein reinliches gewandtes Mädchen wird in eine Wirthschaft gesucht. Näheres in der Erped. 4836

Ein fein gebildetes Frauenzimmer, welches gut französisch spricht, in allen Haushaltungsgeschäften, als Kochen, Nähen, Bügeln, sowie im Kleider- und Putzmachen, Frisiren, Serviren u. sehr geübt ist, sucht eine ihren Kenntnissen angemessene Stelle als Kammermädchen, Gouvernante oder Haushälterin; der Eintritt könnte sogleich geschehen. Näheres auf dem Commissionsbureau von G. Decker, Langgasse No. 47. 4940

Ein Kellner-Lehrling wird gesucht. Das Nähere in der Erped. 4883

Ein braver Junge kann Graveur erlernen bei
A. Brandau, Lehrgasse 1. 4941

Ein junger Bursche, 16 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, sucht bis zum 1. Juni eine Stelle als Bedienter bei einem Herrn oder als Hausbursche. Näheres in der Erped. 4942

Ein starker Zapfjunge wird gesucht. Wo, sagt die Erped. 3844

Eine gerichtlich doppelt gesicherte erste **Hypothek** in hiesiger Stadt von **acht Tausend und einigen Hundert Gulden** zu fünf Procent mit vierteljährigen Zinsterminen wird zu cediren gesucht. Näh. Erp. 4943

Elegant möblirte Zimmer, Bel-Etage, sind zu vermiethen. Näheres bei Kaufmann J. Wolf, Eck der Lang- und Marktstraße No. 1. 4944

Unschuld in Ketten.

(Fortsetzung aus No. 120.)

Unterdeß hatte sich der ganze Brautzug und ein Haufen der Dorfbewohner um die Gensdarmen und ihre Gefangnen geschaart. Vorn in ihrer Mitte stand die Braut, ängstlich fragend, was all dieses bedeuete. Als sie die schreckliche Thatsache begriff, wurde ihr Antlitz fast so weiß als ihr Kleid und sie klammerte sich fester an ihres Vaters Arm. Als Jules sich zu ihr wandte, sah er auf den ersten Blick Alles, was er zu wissen wünschte. Luise war von seiner Unschuld überzeugt.

Die Polizeiagenten, die eine Scene zu vermeiden wünschten; versuchten ihre Gefangenen aus der Mitte ihrer Freunde, die laut ihre Ueberraschung und ihr Bedauern ausdrückten, schnell fortzuführen. Madame Delorme wollte durchaus mit ihrem Gatten und Sohne in's Gefängniß gehen und wurde nur durch die Versicherung ihres Mannes beruhigt, daß sie ihnen außerhalb des Gefängnisses nützlicher seyn könnte.

Jules erbat und erhielt die Erlaubniß, seiner Braut allein Lebewohl zu sagen. Sie stand etwas seitwärts von dem Brautzug und erwartete, daß die Aufregung etwas nachließ. Als er neben ihr stand, nahm Jules ihre Hand und sagte mit leiser Stimme:

„Luise, das ist eine entsetzliche Beschuldigung, die gegen uns vorgebracht ist; aber wenn es in unserm Lande noch Gerechtigkeit gibt, so werde ich meine Unschuld beweisen können. Deßhalb verzweifle nicht und Alles wird bald wieder gut werden.“

89 131 — „Ich fürchte nichts, Jules, denn ich weiß, daß Du unschuldig bist.“
 1282 — „Leb wohl denn, ich werde weniger unglücklich in's Gefängniß gehen.“
 730 Jules würde noch länger gezögert haben, aber die Gendarmen riefen ihm zu,
 23 schnell zu kommen. Deshalb, die Hand seiner Braut nochmals drückend, riß er sich
 von ihr los und übergab sich der Gefangenschaft.
 882 — „Lebt wohl, meine Freunde,“ — sagte er mit einem erzwungenen Lächeln
 111 — „dies ist nur ein Irrthum, der bald in Ordnung gebracht seyn wird. Wir wollen
 hoffen, daß wir uns bald wiedersehen.“
 115 — „Ja, wir werden uns bald wiedersehen“, riefen sie Alle im Chore, als
 Jules und sein Vater, von den Polizeianten geführt, sich über den offenen Markt
 nach der Mairie begaben. Die Menge wartete, bis die Gefangenen in der Stadt-
 halle verschwunden waren und dann kehrten sie alle traurig heim.

In jener Nacht wurden Jules und sein Vater, nach einem geheimen Verhöre
 in Bazeille, an einander gefesselt zuerst nach dem Gefängnisse von La Reolle und
 dann in die Kerker von Bordeaux abgeführt.

Da alle gesetzlichen Vorverhöre in Frankreich geheim gehalten werden, so er-
 fuhr das Publikum nichts mehr von dem Morde Eugen Gay's, bis das Verhör von
 Jules Delorme und seinem Mitschuldigen Jean Delorme am 21. September im
 Justiz-Palast zu Bordeaux stattfinden sollte.

An dem festgesetzten Tage und lange vor der bestimmten Stunde war eine un-
 geheure Menschenmenge vor dem Gebäude versammelt, und wartete auf das Öffnen
 der Thüren. Unter ihnen waren viele Einwohner der Dörfer Bazeille und La
 Motte Landron, aber keine der nahen Verwandten der beiden Angeklagten. Um
 zehn Uhr wurden die Thore geöffnet und in wenigen Augenblicken war der dem
 Publikum angewiesene Raum bis zum Ersticken gefüllt. Ein Viertel nach zehn
 Uhr wurden die Gefangenen von sechs Gendarmen inmitten eines tiefen Schweigens
 herein geführt. Eine der juristischen Zeitungen veröffentlichte eine Beschreibung
 des Aeußeren der Angeklagten, der wir Folgendes entnehmen:

Der Hauptangeklagte, Jules Delorme, kam zuerst. Er ist ein großer, schlanker,
 intelligent aussehender junger Mann, ungefähr sechs und zwanzig Jahre alt. Sein
 Gesicht ist oval, die Hautfarbe dunkel, Haar und Bart schwarz. Sein Aeußeres
 ist wohl geeignet einen Fremden einzunehmen, der nicht weiß welches doppelten Ver-
 brechens er angeklagt ist. Denn das einzige Zeichen des großen Verbrechens, wel-
 ches er während der Untersuchung zeigte, war das nervöse Zucken seines Mundes und
 die plötzlichen Blitze der Wuth, die aus seinen dunklen Augen leuchteten, als die
 Zeugen ihre Aussagen abgaben. Jean Delorme, sein Vater und Mitschuldiger,
 ist ein militärisch aussehender Mann von ungefähr sechzig Jahren. Beide Ge-
 fangene sind schwarz gekleidet und von ihrem Bertheidiger, Herrn Edward de la
 Tour begleitet. (Fortf. f.)

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	...	Anfang 7 1/2 Uhr.
Sabbath Morgen	...	8 "
" "	Prüfung der Confirmanden	9 "
Pfingstfest Vorabend	...	8 3/4 "
" Morgen	...	8 "
" "	Confirmation	9 "
" Abend	...	8 3/4 "

Fruchtpreise vom 24. Mai.

Rother Weizen	(160 Pfd.)	11 fl. 41 kr.
Safer	(93 Pfd.)	4 "

Wiesbaden, den 24. Mai 1860. Herzogliche Polizei-Direction.
 v. Böfeler.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 122) 25. Mai 1860.

Cäcilien- u. Männergesangsverein.

Heute Abend präcis 7 1/2 Uhr Probe in der Aula.

57

Avis für Damen.

Eine sehr schöne Auswahl weiße und schwarz gestickte **Tüll-** und **Moll-**
Mantillen habe ich nur kurze Zeit zu sehr billigen Preisen in Commission
erhalten und empfehle dieselben, sowie meine übrigen Artikel zur geneigten
Abnahme.

Ferd. Miller, Kirchgasse. 4798

Lager

4897

aller feinen Liqueure, als:

französischer Pfeffermünz, Crème de Vanille, Parfait d'Amour, Englisch-Bitter,
Curacao d'Hollande, Anisette double, Magenblitter, Persico, Maraschino di
Zara, Kirschwasser, Extrakt d'Absynthe werden in 1/1 und 1/2 Flaschen
billigst abgegeben bei

Hch. Philippi am Uhrthurm.

Frisch angekommen eine Sendung
Pantoffeln in Blusch, Lasting, Leder und Stramin, ferner eine
große Auswahl in Leder- und Lasting-Schuhe, Stief-
feln und Pantoffeln von den größten bis zu den kleinsten, um die äußerst
billigsten Preise bei

D. Schüttig, Römerberg No. 7. 4898

Sonnenschirme (En-tous-cas)

in den geschmackvollsten Dessins, die gewöhnlichen Sonnenschirmchen
von den ordinärsten bis zu den feinsten, sowie alle Sorten seidene, halb-
seidene und baumwollene Regenschirme habe ich in frischer Aus-
wahl erhalten und empfehle solche zu sehr billigen Preisen. Eine Parthie
Franzen-Schirmchen werden, um damit zu räumen, zum Einkaufspreis
abgegeben.

H. Proftlich, Meergasse No. 26. 4899

Geschäftsempfehlung.

Da ich mein **irdenes Geschirrlager** auf das Vollständigste in groß
wie in klein in allen Sorten assortirt habe, bitte um geneigten Zuspruch.

G. Kopp, Nerostraße 33. 4900

Nachricht für Bienenzüchter.

Im Hause des Herrn **G. Angloff** in der Rheinstraße sind **Strohbringe**
für Bienenkörbe zu verkaufen.

4819

Am Pfingstmontag findet wohlbesetzte
Tanzmusik
 statt bei **Rieser in Bierstadt.**

4901

M o s b a c h.

Nächsten Montag am 2. Pfingstfeiertag findet **gutbesetzte Tanzmusik**
 im **Gasthaus zum Engel** statt. Für gute Speisen und Getränke ist
 bestens gesorgt.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein **Karl Schröder.** 4902

Dieten-Mühle.

Nächsten Montag den 28. Mai
 am zweiten Pfingst-Feiertage:
 Nachmittags um 4 Uhr:

Grosse Harmonie-Musik,

ausgeführt vom Musik-Corps des Herzoglichen
 Jäger-Bataillons zu Biebrich,
 unter Leitung des Herrn Director **Schneider.**

Abends: Ball,

wozu freundlichst einladet

Christoph Moos.

68

Ein neues **Haus** mit Garten ganz in der Nähe der Stadt, welches
 16000 fl. zu 5 Procent rentirt, ist Familienverhältnissen halber zu 12000 fl.
 zu verkaufen. Offerten besorgt die Exped. d. Bl. 4768

Eine **Werkstätte** mit Feuergerichtigkeit (nicht zu klein und hell) mit
 oder ohne Logis wird zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. 4903

Eine schöne **Wohnung** von 7 Zimmern und Zubehör an der schönsten Lage
 am Rhein ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Das Nähere in
 der Exped. d. Bl. 4476

Keller-Abtheilung in der Burgstraße zu vermieten. Näheres im
 Stern. 4904

Logis - Vermiethungen.

Adolphsberg No. 1 ist die Parterre-Wohnung und Bel-Etage mit oder ohne Möbel ganz oder getheilt zu vermiethen. **Wilh. Rücker.** 3771

Burgstraße No. 12 ist das Logis, welches seither Frau von Grün bewohnte, anderweit zu vermiethen. Das Nähere bei dem Eigenthümer **Ant. Dochnahl.** 3167

Biebricher Chaussee No. 1 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4885

Dogheimer Straße No. 13 ist eine kleine Wohnung, 3 — 4 Zimmer nebst allem Zubehör an eine stille Familie zu vermiethen. 4892

Dogheimer Chaussee ist der zweite Stock eines neuen Hauses, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zugehör, zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Näheres **Schwalbacherstraße No. 2.** 2403

Ed der Weber- und Saalgasse No. 6 sind 2 bis 3 schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 4594

Geisbergweg No. 8, eine Stiege hoch links, sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen. 4893

Geisbergweg No. 9 ist eine Dachstube mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Das Nähere Parterre rechts. 4478

Große Burgstraße No. 4 Bel-Etage sind mehrere möblirte Zimmer zu vermiethen. 4886

Große Burgstraße No. 13 im 2. Stock ist ein Salon nebst Schlafzimmer möblirt zu vermiethen. 1088

Kirchplatz No. 5 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermiethen. 3410

Zu vermiethen:

Lanngasse No. 38 zwei freundliche Zimmer, unmöblirt. Näheres im bezeichneten Hause, drei Treppen hoch. 3411

Louisenstraße No. 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern u. s. w., wegen Wohnortveränderung auf den 1ten October anderweit zu vermiethen. 4482

Marktstraße No. 42 ein kleines Logis in dem Hinterhause. 3758

Marktstraße No. 42 eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4744

Nerostraße No. 36 ist der 2te Stock, bestehend aus 6 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzstall, Keller, Mitgebrauch der Waschküche u., im ganzen oder getheilt auf 1. Juli zu vermiethen. 3250

Saalgasse 14 ist ein unmöblirtes Zimmer mit Küche zu vermiethen. 4356

Schwalbacherstraße No. 10 Parterre links ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4894

Taunusstraße No. 42 ist im oberen Stock ein freundliches Logis vom 1. Juli an zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres Dogheimer Chaussee im Wintermeyer'schen Haus. 4895

Untere Friedrichstraße No. 38 ist im dritten Stock eine Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzstall und den Mitgebrauch der Waschküche, an eine stille Familie auf den ersten Juli anderweit zu vermiethen. 2507

Sonnenberger Chaussee No. 6 ist die Bel-
Etage, wie auch das kleine Haus, möblirt zu
vermietthen. 4887

Wilhelmstraße No. 19 ist ein Logis mit acht Zimmern und einem Salon,
Bedientenstube, Küche, Speisekammer, Waschküche, Speicher, Stall &c.
auf 1. Juli zu vermietthen. 4749

Ein kleines Landhaus mit Gartenanlagen, in der Nähe der Stadt mit sehr
schöner Aussicht, ist ganz oder getheilt möblirt zu vermietthen. Näheres
bei F. A. Ritter, Taunusstraße. 3255

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermietthen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4591

Eine freundliche Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in 4 geräumigen
Zimmern, Küche und entsprechendem Zugehör, in dem Landhause des
Zimmermeister W. Gail, Dogheimer Chaussee No. 31, ist auf 1. Juli
zu vermietthen. 4890

Ein möblirtes Dachstübchen ist sogleich zu vermietthen. Näh. Exped. 4429

In meinem im vorigen Jahre erbauten Landhause, einerseits an die auf
den Geisberg führende Promenade, andererseits an das Dambachthal
und die Weinberge stoßend, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Salons,
5 bis 6 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche und sonstigen Räumen, zu
vermietthen und gleich zu beziehen. Bei dem Hause befindet sich ein
Brunnen mit vorzüglichem Wasser.

H. L. Freitag im Bären. 3588

In angenehmer Lage der Stadt sind für die Sommermonate zwei gut
möblirte Zimmer an Cuxfremden billig zu vermietthen. Näheres in der
Expedition dieses Blattes. 3635

In meinem neugebauten Landhause am Faulbrunnenweg ist ein Logis,
bestehend aus 3 freundlichen Zimmern, 1 Küche, Keller, Kammer, Holz-
stall, Mitgebrauch der Waschküche, an eine stille Familie auf den 1. Juli
zu vermietthen. Ph. Bücher, Kirchgasse No. 26. 4093

In einem freundlichen Stadttheil ist in einem Hintergebäude ein Zimmer
nebst Cabinet ohne Möbel sogleich zu vermietthen. Das Nähere zu er-
fragen in der Exped. d. Bl. 4750

In dem neuerbauten Hause vordere Schwalbacher Chaussee ist die
Bel-Etage mit allen Bequemlichkeiten sogleich oder auf 1. Juli zu ver-
mietthen. Näheres zu erfragen bei G. Strittner. 4751

In meinem neuerbauten, mit Garten umgebenen Hause sind Parterre drei
ineinandergehende Zimmer möblirt im Ganzen oder getheilt sogleich zu
vermietthen; auf Verlangen kann Tisch dazu gegeben werden. Näheres
bei mir selbst. Jacob Rath, Röderstraße No. 28. 4752

Mein neuerbautes Wohnhaus an dem Dogheimer Weg ist im Ganzen
auch getheilt auf den 1. Juli zu vermietthen. Friedrich Meinecke. 4778

Zwei bis drei freundliche ineinandergehende Zimmer ohne Möbel und Zu-
gehör sind sogleich zu beziehen. Näheres in der Exped. 3179

2 freundliche grade Giebelzimmer, jedes mit einer Kammer, ohne Möbel,
sind zusammen oder einzeln zu vermietthen. Wo, sagt die Expedition
dieses Blattes. 4687

Vis-à-vis der Trinkhalle beim Kochbrunnen ist ein
freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost
jährweise oder auf kürzere Zeit abzugeben. Nä-
heres in der Exped. d. Bl. 4896